Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf einer Bank im Park von Sanssouci wurde der 19-jährige Ulan Max Ulrich vom 1. Garde-Ulanen-Regiment mit durchschossener Brust aufgefunden. U. war bis zum Tage vorher Bursche bei dem Leutnant v. B. gewesen, infolge Differenzen mit seinem Herrn aber abgelöst worden. Dies hat er sich anscheinend so zu Herzen genommen, daß er seinem Leben durch einen Schuß ins Herz ein Ende machte.— In Oberschöneweide vergiftete sich der in der Mitte der vierziger Jahre stehende Maler Miller mit Leuchtgas in seiner Wohnung, Wattstraße 79. M. hatte vor kurzem innerhalb acht Tagen zwei seiner Kinder verloren, ein 4jähriges Töchterchen und einen 17jährigen Sohn. Seitdem war er schwermüthig, und in einem solchen Anfalle hat er die That begangen. — Die etwa 40 Jahre alte Ehefrau Bertha des Straßenbahnführers Ebelt, Am Spandauer Berg 4, sprang in einem Anfall von Geistesgestörtheit aus dem Dachfenster des vier Stock hohen Seitenflügels auf den Hof hinab und blieb mit zerschmetterten Gliedmaßen liegen. Man schaffte die Unglückliche nach dem Krankenhause Westend, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb. Frau E. wurde vor acht Wochen aus der Edelschen Nervenheilanstalt entlassen und ist wahrscheinlich wiederum von einem Anfall betroffen worden. — An der Ecke der Bernauer- und Wollinerstraße wurde ein Knabe im Alter von 9 Jahren von einem Geschäftswagen überfahren. Der Kutscher, den die Schuld an dem Unglück trifft, ergriff sofort die Flucht, wurde jedoch von einem Radfahrer verfolgt und in der Brunnenstraße gestellt. Der Knabe, dem das Fuhrwerk über den Hals ging, war sofort todt. — Von einem Straßenbahnwagen wurde der Sohn des Arbeiters Müller aus der Juliusstraße 32 in Rixdorf todtgefahren. Der Knabe spielte in der Nähe des Emmaus-Kirchhofes auf dem Straßendamm und lief hierbei gegen einen herannahenden Wagen der Linie 28. Er wurde zu Boden geschleudert und gerieth unter die Räder, die ihm über den Kopf gingen. Als man den Verunglückten unter dem Wagen hervorholte, war er bereits todt.

Potsdam. Generalleutnant z. D. Hermann v. Radecke ist in Potsdam im 83. Lebensjahre gestorben. Der Verblichene hatte sich als Kommandeur des 4. Ulanen-Regiments im deutsch-französischen Kriege das Eiserne Kreuz 1. Klasse erworben.

Provinz Ostpreußen.

Nikolaiken. Seinen Verletzungen erlegen ist der beim Bahnbau verunglückte Arbeiter Ludwig Farin aus Prawdowen. Er hinterläßt eine Wittwe mit noch unerzogenen Kindern.

Osterode. Kürzlich wurde der aus Döhringen gebürtige 25 Jahre alte Postbote Paul Grabowski wegen Geld- und Briefunterschlagungen verhaftet und dem Gericht vorgeführt.

Pillkallen. In Schillenehlen bei Lasbehnen haben sich vor längerer Frist zwei Todesfälle ereignet, die zu dem Verdacht Anlaß geben, daß Vergiftung vorliegt. Die Schuld daran schreibt man einem polnischen Dienstmädchen zu, das bis dahin bei dem Besitzer Schwarz in Dienst war und mit dem jungen Schwarz ein Liebesverhältniß unterhalten haben soll. Im Jahre 1908 verstarb die Frau Schwarz, im August 1909 Frl. Schapons, die Tochter eines anderen Besitzers, sehr schnell. Frl. Sch. hatte kurz vor ihrem Tode ein Glas Wein getrunken, das ihr das polnische Mädchen reichte. Die Staatsanwaltschaft hat nun die Ausgrabung der Leichen angeordnet. Auf Grund der Ergebnisse weiterer Verdachtsmomente ist das Mädchen jetzt verhaftet worden.

Tilsit. Der Trainsoldat 2. Kl. Paul Went aus Königsberg wurde von dem hier zusammengetretenen Kriegsgericht wegen Fahnenflucht im Rückfall und wegen Diebstahls zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dem Sergeanten Karl Spohr im Pommer'schen Jäger-Bataillon No. 2 ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Dirschau. Der Vorsteher des hiesigen Bahnpostamtes, Postdirektor Lever, feierte sein 25jähriges Jubiläum als Postdirektor. Herr B. ist seit 1888 in Dirschau angestellt.

Dt. Eylau. Ein ganz unerwartete Trauerkunde durcheilte unsere Stadt. Herr Kommerzienrath Blum, der in Berlin weilte, ist dort nach kurzem Leiden gestorben.

Elbing. Verhaftet wurde auf telegraphischen Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Insterburg der Schuhmacher Karl Simon in Elbing. Simon hatte die Falschmünzerei betrieben.

Karthaus. Der Arbeiter Majkowski aus Abbau Borschestowo begab sich nach Borschestowo um dort Einkäufe zu besorgen. Hier soll er des Guten zu viel genossen und sich erst Abends auf der Heimweg begeben haben; am nächsten Tage wurde er am Wege neben seinen Waaren in sitzender Stellung erfroren aufgefunden.

Provinz Pommern.

Stargaard. Der Dölitzer Raubmörder, der Barbiergehilfe Hr. Haak, hat nun eingestanden, daß er auch in Wangerin zwei Einbrüche verübt hat.

Treptow. Ueber den Schreiber Richard Bußler, der wegen Unterschlagung von Rechtsanwaltgeldern zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt worden war und diese nunmehr verbüßt hat, ist Fürsorgeerziehung verhängt worden.

Wollin. Als Thäter des bei dem Bauerhofsbesitzer Blödorn in Codram ausgeführten Pferdediebstahls wurde der Arbeiter Karl Blödorn in Stettin, ein Bruder des Bestohlenen, entlarvt und verhaftet.

Zinnow. Der Besitzer des Wiener Cafées, Herr Bohnenstingl, hatte das Unglück, beim Oeffnen einer Thür die Treppe hinunterzustürzen. Er brach sich mehrere Rippen und mußte nach Greifswald geschafft werden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Leschke, der auf der Marutendorfer Chaussee den Arbeiter Schütt erschlug und beraubte, zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Altona. Der Bureauassistent Gliencke, der im Bureau des Altonaer Bezirkscommissärs des schleswig-holsteinischen Landesbrandkasse angestellt war und 2210 Mark, die ihm anvertraut waren, unterschlagen hat, wurde von der Strafkammer 1 des Altonaer Landgerichts mit Rücksicht auf sein reumüthiges Geständniß zu fünf Monaten Gefängniß unter Anrechnung von einem Monat der erlittenen Untersuchungshaft verurtheilt.

Flensburg. Eine Kugel in den Kopf geschossen hat sich in der Flensburger Diakonissen-Anstalt ein junger Mann Namens Larien, der am Knochenfraß leidet.

Helgoland. Hier starb die älteste Einwohnerin der Insel, Frau Oiche Margarethe Köhn, im Alter von 96¾ Jahren; sie hätte am 10. Mai d. Jhr 97. Lebensjahr vollendet.

Provinz Schlesien.

Neumarkt. Der Landrath, Geheimer Regierungsrath v. Tettenborn feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Militsch. Hier feierte das Kaufmann Herrnstädter'sche Ehepaar das Fest der diamantenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurden zahlreiche Ehrungen zutheil. Auch wurde ihm die vom Kaiser gestiftete Ehejubiläumsmedaille überreicht.

Nikolai. Vor dem Schwurgericht wurde gegen den Grubenarbeiter Karl Popernda aus Nikolai wegen Straßenraubes verhandelt. Dem Popernda wurde zur Last gelegt, den 13 Jahre alten Schulknaben Ludwig Kieltyka auf einem Feldweg überfallen, zu Boden geworfen und beraubt zu haben. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr sechs Monate Gefängniß und zwei Jahre Ehrverlust, welchem Antrage das Gericht stattgab.

Schosnitz. Hier wurde die 28 Jahre alte Frau Bitek in der Stube ohnmächtig und griff, um sich zu halten, nach dem Tische. Hierbei fiel die brennende Petroleumlampe um, explodirte und setzte die Frau in Flammen. Die durch schwere Brandwunden Verunglückte wurde ins Krankenhaus überführt.

Tzschocha. Auf der Fahrt zur Jagd in Goldentraum wollte der Brauer Hampf aus Tzschocha sein Gewehr sichern. Dabei ging der Schuß los und die ganze Schrotladung traf Hampf in den Oberarm und die Schulter. Da infolge des starken Blutverlustes Lebensgefahr bestand, mußte der Schwerverletzte sofort in die Greiffenberger Klinik überführt werden.

Provinz Posen.

Posen. In der Pfarrwahl der Kirchlichen Körperschaften der Christuskirchengemeinde in Lazarus wurde Pastor Gutsche aus Janowitz zum zweiten Pastor gewählt. — An der katholischen Marienkirche in Hohensalza, die im vergangenen Jahre durch Bodensenkungen theilweise eingestürzt ist und bisher dem Publikum noch nicht zugänglich gemacht worden war, haben sich von neuem Erdsenkungen gezeigt. In der Stadt herrscht große Aufregung. Die Kirche scheint nunmehr vollständig verloren zu sein.

Kempen. Die Stadt Kempen beabsichtigt die Errichtung eines Bismarckthurmes. Zu diesem Zweck ist die Veranstaltung einer Lotterie genehmigt worden, deren Ziehung am 1. Febr. 1911 stattfinden soll.

Krotoschin. Oberstleutnant Kloz vom Infanterie-Regiment No. 37 in Krotoschin, dessen Gemahlin von etwa vier Wochen an Gasvergiftung gestorben ist, wurde todt in seiner Wohnung vorgefunden. Auch bei ihm wurde Gasvergiftung als Todesursache festgestellt.

Provinz Sachsen.

Halle a. S. Die Wittwe Waldheim legte unter den Betten, in denen ihre drei Kinder schliefen, Feuer an, um sich und ihre Kinder zu verbrennen. Die Flammen wurden aber von einem an dem Hause vorübergehenden Schutzmann bemerkt; dieser drang in die Wohnung ein und rettete die Frau und die Kinder. Die Frau, die verhaftet wurde, giebt als Beweggrund große Noth an.

Merseburg. Im Stadtverordnetensitzungssaale fand die feierliche Einführung des Bürgermeisters Dr. Haacke durch den Regierungspräsidenten v. Eisenhart-Rothe statt.

Quedlinburg. Die städtischen Behörden haben beschlossen, den Dichter Julius Wolff, der mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit beging, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Quedlinburg zu verleihen.

Staßfurt. Der Magistrat veranstaltete zu Ehren des Bergrathes Gräßner und des Generaldirektors Sauerbrey, die in Folge ihres Weggangs von Staßfurt ihre Ehrenämter niedergelegt haben, eine wohlgelungene Abschiedsfeier.

Provinz Hannover.

Hannover. Wegen umfangreicher Diebstähle zum Nachtheil der Continentalfabrik hatten sich der Arbeiter Martin Artman und Heizer August Eckels hier zu verantworten. Wegen Hehlerei mitangeklagte war der Arbeiter Alfred Kaminski. Das Gericht verurtheilte den Artmann zu 10 Monaten und den Eckels wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß. Gegen Kaminski erkannte es wegen Hehlerei auf 2 Monate und 2 Wochen Gefängniß.

Duderstadt. An Stelle des zum Kämmerer bestimmten bisherigen Stadtsekretärs Hesse wurde vom Magistrat und den Bürgervorstehern zum Stadtsekretär der Sekretär Eckhardt aus Fritzlar i. H. gewählt.

Hameln. Anläßlich des 70. Geburtstages des Senators F. W. Meyer brachten die Beamten der Mühlen, die Mühlenarbeiter und Schiffer dem Jubilar einen Fackelzug.

Langenhagen. Der Fabrikarbeiter Gustav Häberlein hat drei Einbruchsdiebstähle in Kontorräumen einer technischen Fabrik in Langenhagen ausgeführt. Er war früher in dieser Fabrik beschäftigt und kannte Ortsgelegenheit. Dabei wurde er von einem Fabrikmeister abgefaßt. Das Gericht berücksichtigte strafmildernd die Jugend und erkannte auf eine Gesammtstrafe von sechs Monaten Gefängniß.

Limmer. Hier ging die Scheune des Fuhrwerksbesitzers Holthoff an der Brunnenstraße in Flammen auf.

Melle. Hofbesitzer August Hoppenbrock in Gerden bei Melle ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Erst kürzlich wurde er mit großer Mehrheit zum Kirchenvorsteher wiedergewählt, welches Amt er seit 30 Jahren bekleidete.

Provinz Westfalen.

Kabel. In der Nacht wurde der Rangirer Fischer im Rangierbahnhof Hengsten beim Abkoppeln von Wagen von einem abgestoßenen Wagen erfaßt, überfahren und so schwer verletzt, daß er bald eine Leiche war.

Laasphe. Es wurde bei Geisweid beim Spielen mit einer Vogelflinte der 13jährige Schüler Hoffmann von einem anderen Schüler erschossen.

Mengede. Die hiesige Bahnhofsrestauration wurde am 1. März an Herrn Burghardt aus Essen zum Preise von jährlich 5000 Mark verpachtet.

Schwerte. Der etwa 25jährige Bahnbeamte Wockermann aus dem nahen Wandhofen wurde im hiesigen Rangirbahnhof von einem tödtlichen Unfall betroffen.

Wanne. Auf der Zeche Pluto, Schacht 2, wurde der Hauer Johann Haase durch einen aus dem Hangenden sich lösenden Stein so schwer in den Rücken getroffen, daß er schwer verletzt in's Hospital geschafft werden mußte.

Rheinprovinz.

Köln. Geheimer Kommerzienrath Otto Andrea ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Er erfreute sich namentlich in industriellen Kreisen besonderer Werthschätzung, denn er fungirte in einer großen Anzahl von industriellen Werken als Mitglied des Verwaltungsrathes.

Bonn. Verschwunden ist der hiesige Rechtsanwalt Sperling. Er soll im Verdacht stehen, Unterschlagungen begangen zu haben, die eine nicht unbedeutende Höhe erreichen.

Burglahr. Hier wurde der Müllergeselle August Sternickel, der wegen Raubmordes und Brandstiftung seit vier Jahren steckbrieflich verfolgt wird und auf dessen Festnahme eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt worden ist, verhaftet. Sternickel hat in der Nacht zum 10. Juni 1905 den Raubmord an dem Windmühlenbesitzer Knappe in Plagwitz (Schlesien) begangen und das Gehöft angezündet.

Duisburg. Drei Bergleute wurden von fallendem Gestein getroffen. Zwei von ihnen, Peter Smitz und Hermann Boeker, sind ihren Verletzungen erlegen. Der dritte liegt leichter verletzt im Krankenhause.

Düsseldorf. Dem Kaufmann Rudolf Grolmann, Mitinhaber der Firma G. Grolmann hierselbst, ist der Charakter als Kommerzienrath verliehen worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Langenthal. Das seltene Fest der eisernen Hochzeit konnte hierselbst das Baumann'sche Ehepaar begehen. Am Nachmittag des 1. Weihnachtstages fand dieserhalb in der hiesigen Kirche eine besondere Feier statt, bei welcher Pfarrer Bachmann dem hochbetagten und doch noch rüstigen Jubelpaar ein Gnadengeschenk des Königs überreichte.

Rauschenberg. Amtsanwalt Kreyling, welcher als Zuschauer dem Rodelsport beiwohnte, wurde so wuchtig von einem Schlitten angerannt, daß er zu Boden stürzte und eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

Vacha. Im Alter von 82 Jahren starb der letzte der hier noch lebenden Theilnehmer am Schleswig-Holsteinischen Feldzuge, Herr Georg Adam Gilshäuser.

Mitteldeutsche Staaten.

Allstedt. Der Bankier und Malzfabrikbesitzer Rudolf Große hier hat zur Erneuerung der hiesigen Stadtkirche eine Summe von über 2000 Mark gespendet.

Deesbach. Das an der Horbachsbrücke bei Deesbach gelegene Pochwerk der Frau Karoline Ott ist total niedergebrannt. Das Werk ist schon vor Jahren eingeäschert worden.

Greiz. Der langjährige Vorsitzende des Gemeinderaths Stadtrath Bauch wurde wiedergewählt, ebenso seine Stellvertreter, die Herren Cremer und Ed. Oehler.

Groß-Weißandt. Auf der Gewerkschaft Minna Anna bei Groß-Weißandt ging beim Kohlen-Abhacken ein Bruch nieder und verschüttete den Bergmann Schönau. Er war auf der Stelle todt.

Jena. Der Kutscher Friedrich Kerzel wurde von einem Pferde so unglücklich geschlagen, daß der 46jährige Mann alsbald verstarb. Er hinterläßt Frau und acht Kinder.

Neustadt. Der 41 Jahre alte Metalldrücker Peterlein stürzte so unglücklich eine Treppe herab, daß er nach vier Stunden starb.

Nobitz. Zwischen den Stationen Kotteritz und Klausa wurde der 13jährige Knabe Pröhl aus Nobitz todt aufgefunden. Man nimmt an, daß er von dem Narsdorf-Altenburger Personenzug überfahren und getödtet wurde. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt.

Sachsen.

Keuern. Die goldene Hochzeit feierte in Keuern bei Döbeln das Bautzmann'sche Ehepaar.

Leipzig. Das 25jährige Geschäftsjubiläum konnte auch die Firma Kerngut & Apel, Papierwaarenfabrik, Leipzig, feiern. — Der Sekretär bei der Direktion der städtischen Gaswerke, Oswald Arno Mehlhorn, beging das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Thätigkeit als Beamter der Stadtgemeinde Leipzig.

Plauen. Auf dem Wege zur Arbeit kam der Schlosser Frohberg zu Fall und wurde besinnungslos in seine Wohnung getragen.

Reichenbach. Eine bemerkenswerthe Neuerung wird sich hier vollziehen. Das städtische Wasserdruckpumpwerk wird elektrischen Betrieb erhalten. Durch die Neueinrichtung werden die Betriebskosten für das Wasserwerk um 1900 Mark niedriger.

Schneeberg. Zum Direktor der hiesigen Kgl. Zeichenschule für Textilindustrie und Gewerbe und der Kgl. Spitzenklöppel-Musterschule ist Gewerbeoberlehrer Lorenz vom Ministerium des Innern ernannt worden.

Zwönitz. Der 60jährige Tischler Müller gab aus Rache auf den Privatier Rabe drei Schüsse ab, die nur leicht verletzten. Müller erschoß sich darauf.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der 20jährige Kaufmann Ph. Karl Metzger aus Darmstadt erschwindelte sich in Bodenheim von einer Weinhändlers-Wittwe 11 Mark und unterschrieb eine Quittung mit falschem Namen. Nach dem Gutachten des Gerichtsarztes ist der Angeklagte geisteskrank und zwar derart, daß seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen ist. In der Familie bestehe Geisteskrankheit. Der Angeklagte sei gemeingefährlich und seine Unterbringung in eine Anstalt in Aussicht genommen. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Groß-Steinheim. Der 27 Jahre alte, verheirathete Metzgergeselle Philipp Ruppel aus Hanau hat sich im Stadtwalde mit einem Jagdgewehr erschossen.

Bayern.

Nürnberg. Das 11jährige Mädchen des Glasarbeiters Förth in der Orffstraße stieß eine auf dem Tisch stehende Petroleumlampe um, die sofort explodirte. Die Kleider des Kindes fingen Feuer und es erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Oettingen. Privatier Gabriel Michelbacher dahier konnte unlängst auf eine 25jährige Thätigkeit als Vorstand der hiesigen israelitischen Kultusgemeinde zurückblicken.

Schwabach. In Schwabach verschied im Alter von 77 Jahren der Forstmeister a. D. Wilhelm Donle, der 33 Jahre die staatlichen Waldungen der Umgebung der Stadt verwaltet hatte.

Straubing. Aufsehen gemacht hat hier der Selbstmord des 57 Jahre alten Zimmermeisters Matth. Schachner. Der schon längere Zeit Leidende — infolge eines Fußleidens mußte ihm vor zwei Jahren ein Fuß abgenommen werden — ersuchte seine Schwester, einmal draußen nachzusehen, er glaube, Jemand gehört zu haben. Als die Schwester sich entfernt hatte, schoß er sich eine Kugel in den Kopf und war todt. Der Umstand, daß sich sein Leiden derart verschlimmert hatte, daß ihm auch der andere Fuß abgenommen werden sollte, wird Schachner wohl die Schußwaffe in die Hand gedrückt haben. Zwei Brüder Schachners sind ebenfalls eines unnatürlichen Todes gestorben.

Württemberg.

Stuttgart. Branddirektor Jacobi konnte unlängst auf dreißig Jahre zurückblicken, die er im Dienste der Feuerwehr verbracht hat.

Aalen. In den Ostertagwerken feierte Kassenschlosser Christian Maier als Erstling in diesem Jahr sein 25jähriges Arbeiter-Jubiläum. Er wurde von der Firma durch Direktor Ostertag mit einem Diplom und einer Uhr beschenkt.

Entringen. Die sehr ausgedehnten und abbaufähigen Steinbrüche in Entringen lacken eine ganz erhebliche Gipsindustrie dorthin. Eine Fabrik entsteht nach der anderen, oder wird in diesem Jahre erstehen.

Eßlingen. Kürzlich wurde der Wirth einer hiesigen Restauration in der Plinsau Straße von dem 23 Jahre alten Fleischer Bischoff, der wegen ungebührlichen Betragens aus der Wirthschaft entfernt worden war, auf der Straße mit einem Messer in den Oberschenkel gestochen. Die Verletzung ist bedeutend, jedoch nicht lebensgefährlich.

Baden.

Hollerbach. Hier fiel Bürgermeister Röckel, als er mit dem Herabwerfen von Streustroh beschäftigt war, so unglücklich vom oberen Gebälk seiner Scheune auf die Tenne, daß er sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog.

Haltingen. Unlängst fand hier die goldene Hochzeit der Eheleute Dürrmeier statt. Pfarrer Glock nahm die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares vor, Bürgermeister Mörgerlin überbrachte Ehrengeschenke im Namen des Großherzogs und des Gemeinderaths. Frau Pfarrer Glock, die Präsidentin des Frauenvereins, überreichte ebenfalls dem Jubelpaar ein Ehrengeschenk im Namen des Frauenvereins.

Landshausen. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Accifer Rudolf Dischinger mit 105 Stimmen gewählt.

Mannheim. Der 60 Jahre alte Fuhrmann Christ. Schleier gerieth unter die Elektrische und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

Rheinpfalz.

Kirchbuch. Unter Antheil der gesammten Bevölkerung feierten in Kirchbuch die Eltern des dortigen Lehrers Decker in geistiger und körperlicher Frische ihr goldenes Hochzeitsjubiläum.

Landstuhl. Unlängst feierte Baruch Weis, einer der ältesten Bürger der Pfalz, sein 93. Geburtstagsfest. Trotz seines hohen Alters macht er jeden Tag seinen Spaziergang und raucht seine Tabakpfeife.

Lindau. Die Schwiegermutter des Buchhändlers Stettner, Frau Privatiere Regina Helmensdorfer, feierte in bestem Wohlsein ihr 90. Geburtsfest. Die Jubilarin ist die älteste Frau unserer Stadt.

Elsaß-Lothringen

Straßburg. Kürzlich wurde die Leiche des etwa 20 Jahre alten Viktor Eyermann aus Hagenau aus dem Kanal bei der Spitalschleuse geländet. Es handelt sich hierbei anscheinend nicht um Selbstmord, sondern um einen Unglücksfall. — Der 29jährige Versicherungsbeamte Balduin Püstelny in Schiltigheim, welcher vom Jahre 1901 bis 1907 beim Pionier-Bataillon 19 diente und sich während dieser Zeit den Besitz von Zeichnungen verschaffte, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesvertheidigung erforderlich ist, wurde dieserhalb zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bischheim. Unlängst wurde der Eisenbahnwerkmeister Heinrich Bachmann auf seiner Betriebsdienststelle von einem Herzschlage befallen. Der Tod trat bald darauf ein. Der so jäh aus dem Leben Gerissene stand im Alter von 58 Jahren.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Seinen 90. Geburtstag feierte der Kammerpedell a. D. Stein. Der Großherzog und die Großherzogin ließen ihm ihre Glückwünsche aussprechen. St., der erst vor einigen Jahren pensionirt wurde, kann auf eine mehr als 60jährige Dienstzeit zurückblicken.

Plau. Der hiesige Gewerbeverein feierte im „Hotel Holstein" sein 25jähriges Stiftungsfest durch ein Festessen.

Radegast. Hier brannte eine große Scheune des Hofbesitzers Grube vollständig nieder. Verbrannt sind viele Futtervorräthe und mehrere landwirthschaftliche Maschinen; außerdem kam eine Starke in den Flammen um.

Wismar. Unlängst feierte der Lagermeister Heinrich Facklam der Wismarschen Hobelwerke als solcher sein 25jähriges Dienstjubiläum. Direktor Suhrbier überreichte dem Jubilar ein Geldgeschenk, wie ihm auch sonst Aufmerksamkeiten verschiedener Art zutheil wurden.

Oldenburg.

Oldenburg. Hier ist eine dreifache Mordthat verübt worden. Der 20jährige Hilfsarbeiter Denker hat seinen Vater, seine Mutter und seinen ältern Bruder mit einem Beil erschlagen, um sich in den Besitz des Geldes der Eltern zu setzen. Der Mörder ist geständig. — Verbrannt ist in der Nacht der Nachtwächter Schütte von der Fabrik der Internationalen Gesellschaft für Torfverwerthung. Man fand seine verkohlte Leiche im Kesselhause. Wahrscheinlich hat er sich am Kesselfeuer seinen Kaffee erwärmen wollen, wobei seine Kleidung Feuer gefangen hat. — Der 80 Jahre alte Polizeiinspektor a. D. Stolle stürzte so unglücklich von der Treppe, daß er bald darauf an den dabei erhaltenen schweren Verletzungen starb.

Freie Städte.

Bremen. Aus dem Zuchthaus bei Bremen ist der Maler Heinr. Anton Karl Grimm entwichen, der im December 1901 die Frau des Landmanns Joh. Schnakenberg in Osterholz-Theneyer tödtete. Grimm war nach vollbrachter That in seine Wohnung zurückgekehrt und wurde vom Landjäger aus dem Bett herausverhaftet, in das er sich mit blutigen Kleidern hineingelegt hatte. Er wurde in der nächstfolgenden Schwurgerichtsperiode wegen Todtschlags zu lebenslänglichem Zuchthaus und wegen einfachen und schweren Diebstahls zu einer Zusatzstrafe von einem Monat Zuchthaus verurtheilt. Jetzt hat er auf raffinirte Art und Weise die Freiheit erlangt. Er durchsägte die Eisenstäbe vor seinem Fenster und ließ sich an dem zu einem Strick zusammengedrehten Bettuch herunter. Trotz der sofort aufgenommenen energischen Nachforschungen konnte Grimm nicht gefaßt werden. Grimm, der bei seiner Verurtheilung 26 Jahre alt war, ist jetzt 34 Jahre alt.

Schweiz.

Bern. Im Alter von 65 Jahren starb hier der Verwalter der kantonalen Hypothekarkasse, P. Moser. Der Verstorbene bekleidete sein Amt seit 24 Jahren. Es war auch Präsident des Kirchenverwaltungsrathes und Vicepräsident des Kirchengemeinderathes der Heiliggeistgemeinde.

Aarau. Im Alter von 59 Jahren starb Dr. Emil Näf, seit 1876 aargauischer Kantonsstatistiker.

Chur. Hier starb nach kurzer Krankheit infolge Herzlähmung im Alter von 38 Jahren Hans Roffler, seit 1909 Grenzwachtchef des dritten eidgenössischen Zollgebietes, Vielen bekannt als „Benedikt Fontana" der Calvenfestspiele.

Genf. Prof. Alfred Louis Dupraz, Divisionsarzt der 1. Division, von Rue (Freiburg) ist im Alter von 47 Jahren gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Amstetten. Der 50jährige Wiener Ingenieur Ludwig Wittor weilte als Jagdgast auf dem Gute Farnleithen (Bezirk Amstetten) des Friedrich Polacsek. Bei der Treibjagd wurde Herr Wittor plötzlich von Unwohlsein befallen und stürzte im nächsten Augenblicke todt in den Schnee.

Baden. Hier hat Feldzeugmeister v. R. Ferdinand Freiherr v. Franz mit seiner Gemahlin Adele geb. Jesser das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert.

Bozen. Auf seinem Ansitze Hörtenberg starb hier plötzlich der langjährige Bürgermeister von Zwölfmalgreien Joseph Baron Giovanelli zu Gerstburg und Hörtenberg.

Budapest. Der Universitätsprofessor Dr. Samuel Rona, einer der bekanntesten Dermatologen, Primarius des St. Stephen-Spitals, ist an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben, die er sich vor kurzer Zeit bei der Untersuchung eines an Rothlauf erkrankten Patienten zugezogen hatte.

Eger. Seit September 1909 wird der zwölf Jahre alte, in Oberlohma bei Franzensbad geborene und dorthin zuständige Schulknabe Anton Menig, Sohn des Georg Menig aus Großschidchfür, Bez. Marienbad, vermißt. Alle Nachforschungen waren bisher erfolglos.

Nürschau. In einem Schachte der St. Pankraz-Zeche bei Nürschau in Wellböhmen wurde der Bergmann Spirk von einem verspätet losgehenden Sprengschuß getödtet, der Schußmeister Brandner tödtlich verletzt.

Znaim. Der 17jährige Schüler der fünften Klasse der Landesoberrealschule in Znaim, Karl Fritsch, warf sich in dem Tunnel unter der Prager Reichsstraße nächst der Stadt vor den eben einfahrenden Güterzug und wurde sofort getödtet.

Luxemburg.

Luxemburg. Der an den deutschen Universitäten studirenden Angehörigen fremder Nationen sind in diesem Winter auf 4409 angewachsen. Die Luxemburger zählen 58 gegen 54 im Vorjahr.

Geschäftsgeist.

Kommt da zu einem Milchhändler eine Frau: „Denken's Ihnen: wie i so dasteh' in der Küche, merk' i, wie mei Dienstmagd sich über den Milchnapf bückt — und schwapp, fällt ihr Kamm in die Milch . . . . Natürli, hab' i dem Madl meine Meinung gesagt . . . . aber die Milch kann i nit trinken, und da thät i recht schön bitten, Herr Millimann, i bin ja so a treue Kundin, daß Sie mir a neu Milch geben thäten . . . . wissens, i ekel mi so sehr . . . aber wann's aner nit weiß . . . ."

Und so sprach sie noch einige Minuten, bis Herr Millimann unterbrach: „Aber gewiß doch! Sie sollen Ihre neue Milch haben!" Ging ins Nebengelaß, fäuttete die Milch in ein anderes Gefäß, und mit den Worten: „Hier, die neue Milch!" überreichte er die Flasche der guten Frau, die nun zu Hause die Milch mit größtem Appetit sich zu Gemüthe und dem „gefälligen" Milchhändler ewige Kundentreue schwur.

Fortbildung.

„Sehen Sie 'mal, die neue Kellnerin thut recht verschämt."

„Das ist nur im Anfang so; wenn sie erst eine Weile hier ist, dann wird sie unverschämt."

Von der Gesellschaft.

Hausherr (zur Zofe): „Machen Sie denn meine Frau heute auch recht hübsch?"

„Gewiß, Herr Doktor!"

„Wie weit sind Sie denn?"

„O, aus dem Gröbsten ist sie bereits heraus!"

Eine kühne Behauptung.

„Kannst du unter deinem Hute überhaupt etwas sehen?"

„Ich gehe ja nicht in das Theater, um zu sehen, sondern um gesehen zu werden."

— Grund zum Aerger. — „Warum so betrübt, alter Junge?" — „Es hatte mir jemand versprochen, mir heute hundert Mark zu leihen, und ich habe vergessen, wer es war."

Erinnert.

Chef: „Sie brummen ja schon den ganzen Morgen: Lang, lang ist's her . . . . was ist denn eigentlich so lang her?"

Alter Buchhalter: „Daß ich bei Ihnen beschäftigt bin . . . heute sind's gerade fünfundzwanzig Jahre."

— Das tückische Licht. „Denke nur, daß Lucy ihren Mann verlassen hat! Sie pflegte doch zu sagen, er sei das Licht ihres Lebens." — „O ja, aber das Licht fing an, Abends zu häufig auszugehen, wissen Sie."

— Keine Aussicht. Er: „Wenn ich alle meine schlechten Angewohnheiten aufgäbe, würdest du mich dann heirathen?" — Sie: „Aber dann würde ich dich ja gar nicht wiedererkennen, mein Junge, und du kannst doch nicht erwarten, daß ich einen völlig Unbekannten heirathe."